

Freilauf

Meerschweinchen brauchen täglich viel Freilauf. Dabei bestimmen die Fluchttiere selbst, wann und wie lange sie den Auslauf nutzen. Bei drohender Gefahr wollen sie jederzeit ins sichere Gehege flüchten können. Da Meerschweinchen nur selten stubenrein werden und auch Kabel annagen, ist es empfehlenswert, ihnen in der Wohnung nur einen begrenzten Bereich für den Auslauf zur Verfügung zu stellen. Am besten ist ein großer, ausbruchsicherer Auslauf im Garten – mit Schattenplätzen, Unterschlupf, Futterschale, Wasserflasche und Wurzeln. Bitte den Auslauf gut sichern, damit Hunde, Katzen und Marder nicht an die Tiere heran kommen.

Um Verdauungsproblemen vorzubeugen, bieten Sie auch draußen Heu an.

Außenhaltung

Unter bestimmten Voraussetzungen sind Meerschweinchen den hiesigen Wetterverhältnissen gewachsen. Mindestens 3 bis



4 Tiere sollten draußen zusammenleben, auf einer Grundfläche von mindestens 4 Quadratmetern, für jedes zusätzliche Tier weitere 0,5 Quadratmeter.

Im Winter isolieren Sie die Schlafhäuschen mit Zeitungspapier und viel Heu, vereistes Wasser ersetzen Sie gegen lauwarmes. Ab Herbst geben Sie Kraftfutter zum Aufbau von Fettreserven und viel Vitamin-C-reiches Grünzeug.

Richtiges Hochheben

Schieben Sie eine Hand unter die Brust und stützen mit der anderen das Hinterteil und die Hinterbeine. Bitte das Tier nicht mit beiden Händen um den Brustkorb fassen, es besteht Erstickungsgefahr.

Meerschweinchen mit Kaninchen halten

Die Tiere weisen ein sehr unterschiedliches Verhalten auf. Beispielsweise suchen Kaninchen Körperkontakt, Meerschweinchen kuscheln nur, wenn sie Angst haben oder noch sehr jung sind. Oft ordnen sich die vom Körperbau her kleineren Meerschweinchen unter. In dieser Notlage müssen sie sich auch ablecken lassen. Ablecken gehört zu den sozialen Verhaltensweisen von Kaninchen, Meerschweinchen können es nicht leiden.

Es kann sogar gefährlich für Meerschweinchen ausgehen, denn Kaninchen verteidigen ihr Revier heftig und aggressiv. Schwere Verletzungen sind die Folge.



Herausgegeben von:
Tierschutzliga in Deutschland e.V.,
Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree,
Tel.: (035608) 416 95, www.tierschutzliga.eu,
E-Mail: service@tierschutzliga.org

Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung der Tierschutzliga in Deutschland e.V. nicht gestattet. Fotos: Dr. Annett Stange; Istockphoto.com: Ellende, Kickers, Eric Isselée, Egor Arkhipov; Fotolia.com: Magalice

Haltung

von Meerschweinchen





Keine Kuschtiere

Bei Gefahr fliehen Meerschweinchen oder verfallen in eine Schreckstarre. In diesem Zustand lassen sie sich hochheben und streicheln, aber sie sind währenddessen großem Stress ausgesetzt. Meerschweinchen wollen nicht kuscheln.

Ein Meerschweinchen zieht ein

Die ersten Tage dienen der Eingewöhnung. Reden Sie mit leiser Stimme und lassen Sie die Tiere an der Hand schnuppern. Locken Sie ruhig mit Leckerchen! Nähern Sie sich dem Gehege nur langsam, am besten in einem Bogen und fixieren Sie die Tiere dabei nicht.

Gehege

Meerschweinchen sind bewegungsaktiv, daher ist ein handelsüblicher Käfig von 1 x 0,5 m nicht artgerecht und führt zu Verhaltensstörungen. Für 2 bis 3 Meerschweinchen ist eine Grundfläche von mindestens 1,50 x 0,75 m nötig. Entsprechende Gehege, auch mit mehreren Stockwerken, können Sie im Internet kaufen. Wer handwerklich begabt ist, baut sie selbst.

Wegen ihrem großen Sicherheitsbedürfnis mögen es die Tiere nicht, wenn das Gehege frei im Raum steht und von allen Seiten einsehbar ist.

Sinnvolle Meerschweinchen-Kombinationen:

- 1 kastrierter Bock mit 1 bis 3 weiblichen Tieren
- Nur weibliche Tiere
- Reine Bockgruppen, sofern sie vor der Geschlechtsreife kastriert wurden oder von klein auf zusammenlebten und keiner Kontakt zu weiblichen Tieren hatte.

Was Sie wissen sollten

Meerschweinchen sind gesellige Tiere und müssen mindestens zu zweit gehalten werden, besser zu dritt. Der natürliche Lebensraum befindet sich in den südamerikanischen Hochebenen und Buschsteppen. Hier leben sie in kleinen Gruppen von 3 bis 10 Tieren in Höhlen und Erdbauten. Ein einzeln gehaltenes Meerschweinchen ist einsam und leidet. Auch bei liebevoller Pflege kann der Mensch oder ein artfremdes Tier den Artgenossen nicht ersetzen.

Der Bock sollte noch vor der Geschlechtsreife, ab dem Alter von 3 Wochen, kastriert werden. Weibliche Tiere brauchen nicht kastriert werden. Meerschweinchen werden 6 bis 8 Jahre alt.

Die Tiere verständigen sich durch vielfältige Laute wie Quieken, Pfeifen, Gurren oder Glucksen.

Da Meerschweinchen nicht zeigen, wenn sie krank sind, suchen Sie bitte beim kleinsten Krankheitsanzeichen sofort einen Tierarzt auf.

Zubehör

Meerschweinchen lieben Baumstämme oder Kisten, auf die sie hinaufklettern und Ausschau halten können. Als Unterschlupf dient ein Schlafhäuschen aus Holz mit Flachdach von mindestens 35 x 35 cm und einer Höhe von 12 bis 15 cm.

Auch wenn Meerschweinchen manchmal zu zweit im Häuschen schlafen, wollen sie es sich aussuchen, ob sie allein oder in der Gruppe schlafen.

Daher ist für jedes Tier ein eigenes Häuschen nötig. Erhöht stehende Steingutgefäße eignen sich für Futter, Wasser und Heu. Alternativ verwenden Sie Rauten und Trinkflaschen, wobei Näpfe wegen der natürlichen Haltung die bessere Lösung sind.

Als Einstreu sollte ein handelsübliches, staubarmes Kleintierstreu verwendet werden. Stroh oder Hobelspäne sind nicht geeignet, da sie oft zu stark stauben und die Atemwege schädigen. Wechseln Sie das gesamte Einstreu mindestens einmal wöchentlich.

Beschäftigung

Als Beschäftigung eignen sich Korkröhren zum Verstecken, gefüllt mit etwas Heu. Außerdem ungiftige Äste und Wurzeln zum Nagen. Erhöht angebracht, bieten diese auch Schutz und Geborgenheit. Oder bauen Sie Höhlen aus Zweigen. Raue Steine dienen zum Krallenwetzen.

